



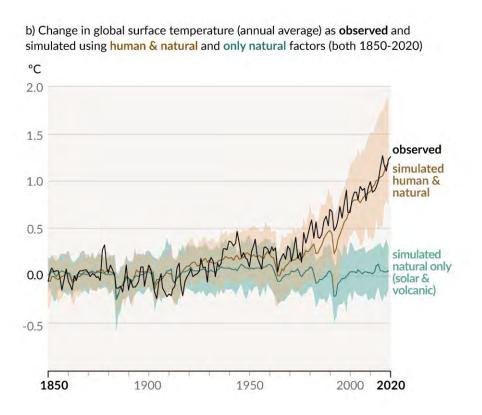
Nationales Bürgerforum zur Zukunft Europas

Impuls zum Thema KLIMA UND UMWELT – 15.1.2022

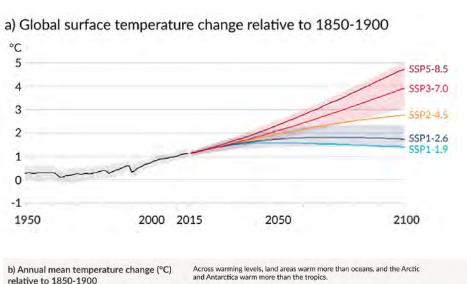
Matthias Duwe, Ecologic Institut

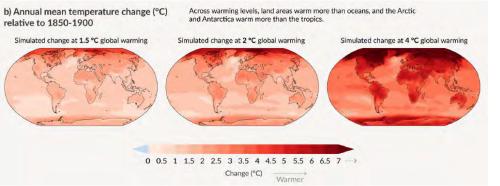
Die wissenschaftliche Grundlage ist eindeutig

Von Menschen erzeugte Emissionen verändern das Klima dramatisch



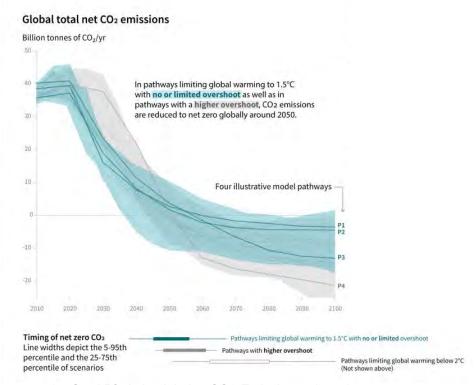






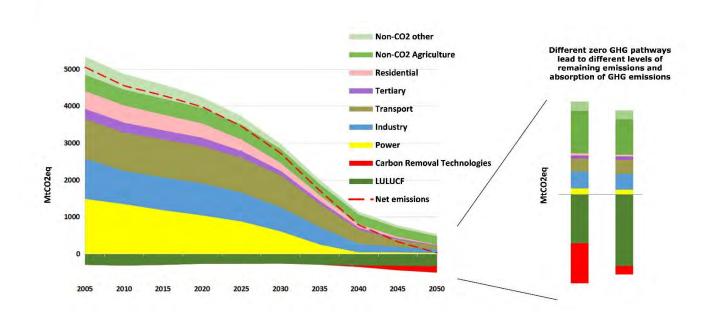
Struktureller Umbau für Netto-Null Emissionen

Begrenzung auf 1.5 Grad globale Erwärmung bedeutet einen schnelle **Absenkung der Treibhausgasemissionen in allen Sektoren** PLUS Maßnahmen zur Kohlenstoffentnahme.



1.5 Grad Pfade in globalen CO2 Emissionen (netto)

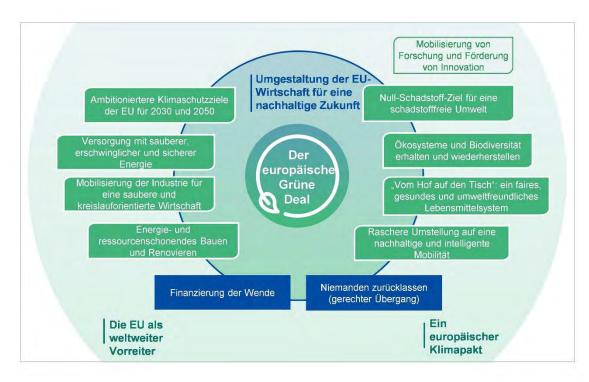
Quelle: IPCC Sonderbericht zu 1.5 Grad – 2018. Figure SPM.3a



Pfade zur Klimaneutralität bis 2050 in der EU Quelle: EU Langfriststrategie – November 2018 "Figure 6. GHG emissions trajectory in a 1.5°C scenario"

1.5° Ziel und Klimaneutralität politisch und rechtlich verankert





Quelle: Europäische Kommission 2019 – Mitteilung zum Europäischen grünen Deal (COM(2019)640)



Quelle: © Europäische Kommission 2020 - Photographer: Lukasz Kobus. https://audiovisual.ec.europa.eu/en/photo-details/P-042785~2F00-02

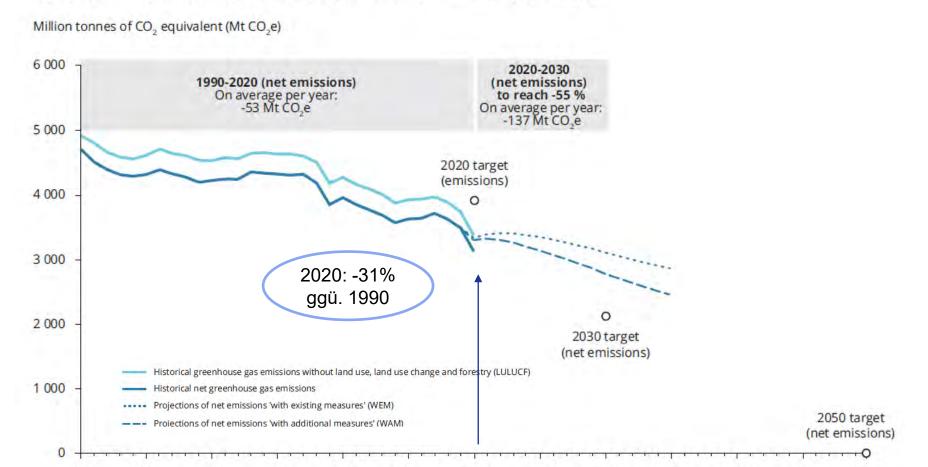
EU Ziele und Instrumente: gewachsen über 30 Jahre

Die EU hat sich verbindliche, mittel- und langfristige Klimaziele gesetzt

Zieljahr	2000	2010 (2008-12)	2020	2030	2040	2050
Ziel	0% = Stabilisierung	-8%	-20%	-55% (-40% vorher)	?	100% Netto (Klimaneutralität)
verabschiedet wurde das Ziel	1990	1997	2008	2020-2021 (2014 vorher)	2025?	2020-2021

Aktueller Stand: 2020 übererfüllt – 2030 noch zu erreichen

Figure ES.1 Historical trends and projections of greenhouse gas emissions



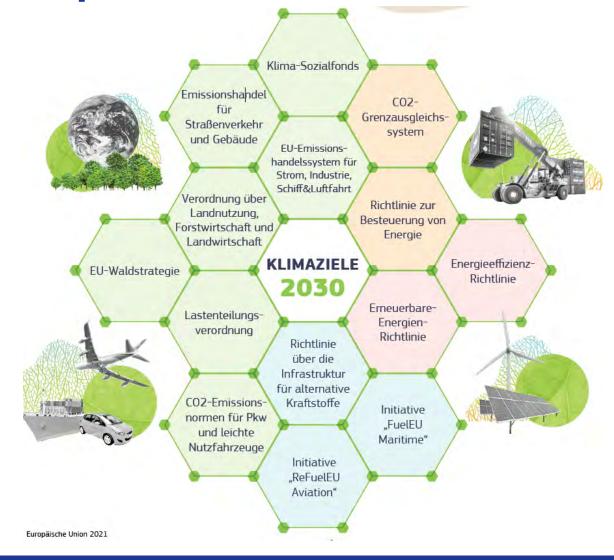
Europäische Umweltagentur (EEA) Trends and projections 2021

Instrumente der EU Klimaschutzpolitik

Die EU verfügt über eine Vielzahl von Instrumenten zum Klimaschutz

Beispiel: Emissionshandelssystem

Aktuell: Verhandlung eines neuen Pakets zur Erreichung der 2030 Ziele



Herausforderungen und Lösungsansätze

Eine gemeinsame Klimapolitik innerhalb der EU ist nicht einfach aufgrund verschiedener Voraussetzungen der Mitgliedstaaten.

Streitpunkt: Kompetenzverteilung zwischen EU und Länderebene.

Interne Spannungen (Brexit et al.) und andere Krisen erschweren die Situation.



Herausforderungen und Lösungsansätze

Gleichzeitig liegt in der Zusammenarbeit der Schlüssel zum Erfolg.

Grenzüberschreitende Systeme gibt es bereits (Strom) und werden ausgebaut (European Battery Alliance).

Maßnahmen zum Interessensausgleich werden angewandt und ausgebaut.

Öffentliche Zustimmung ist groß.

Einbindung der Bürger*innen wird zunehmend gefördert.

EU Klimapolitik ist noch nicht ausreichend

EU Klimapolitik klar verstärkt in den letzten Jahren! Trotz Brexit & Corona...

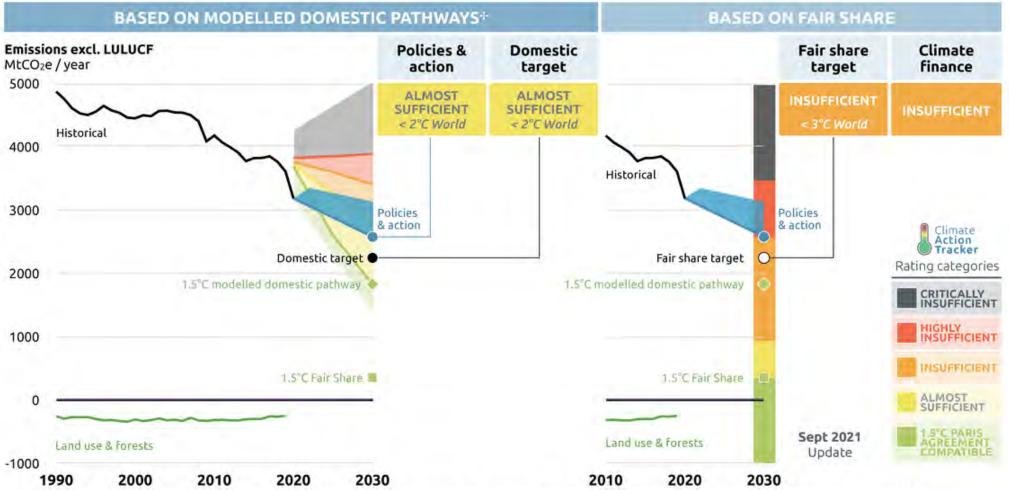
Weiterhin Verbesserungsbedarf:

- Fortschritte in bestimmten Sektoren zu langsam (Verkehr, Gebäude, Agrar...)
- Viele Strategien Unsicherheit zu Umsetzungskonzepten.
- Gelder produzieren Emissionen (Subventionen f
 ür fossile Brennstoffe, Agrar)
- Ist der EU Beitrag (Ziel) im globalen Kontext ausreichend? Stichworte: Treibhausgasbudget und Unterstützung für andere Länder
- Überprüfungsmechanismen noch nicht auf Strukturwandel ausgerichtet.

EUROPEAN UNION OVERALL RATING







⁺ Modelled domestic pathways reflects a global economic efficiency perspective with pathways for different temperature ranges derived from global least-cost models.

https://climateactiontracker.org/countries/eu/

Kernaussagen

- Die wissenschaftliche Grundlage ist eindeutig
- Die Abwendung der Klimakrise verlangt einen strukturellen Umbau
- Die EU verfügt bereits über Ziele und Instrumente für den Klimaschutz
- Es gibt interne Herausforderungen, aber auch Lösungsansätze
- Die Klimapolitik der EU ist nicht ausreichend, aber vielversprechend



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Matthias Duwe

matthias.duwe@ecologic.eu

Ecologic Institute

Pfalzburger Str. 43/44

10717 Berlin

Germany

Tel. +49 (30) 86880-0

ecologic.eu